DGFG

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEWEBETRANSPLANTATION

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT mbH

Die DGFG

Netzwerk für Gewebemedizin

- Gründung am 1. August 2007 als Nachfolgegesellschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft für Gewebetransplantation (DSO-G)
- unabhängige, gemeinnützige Gesellschaft – ausschließlich von öffentlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens getragen

Medizinische Hochschule Hannover
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus DIE DRESDNER.
Universitätsklinikum Leipzig Medizin ist unsere Berufung.
Universitätsmedizin Rostock
Dietrich Bonhoeffer Klinikum

DGFG
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEWEBETRANSPLANTATION
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT mbH

20 Jahre Gewebespende, 10 Jahre DGFG

DSO-G

1997 bis 2007

- 1997: Transplantationsgesetz (TPG) tritt in Kraft
- Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) wird als einzige und zentrale Organspendeorganisation in Deutschland eingesetzt
- DSO-G als gemeinnützige Tochter der DSO ist verantwortlich für alle Gewebespenden von Muli-Organ-Spender*innen (MOD)

DGFG

2007 to 2017

- 2004: EU Tissue Directive
- 2007: Gewebegesetz führt zu einer Trennung von Organ- und Gewebespende
- Drei Universitätskliniken übernehmen das Non-Profit Netzwerk unter der Perspektive: *„Wir können in der Patientenversorgung konkurrieren, aber es gibt keine Konkurrenz in der Gewebespende.“*
- Heute: Vier Universitätskliniken und ein diakonisches Klinikum sind Gesellschafter der Deutschen Gesellschaft für Gewebetransplantation gGmbH (DGFG)

MHH Medizinische Hochschule Hannover | Universitätsklinikum Leipzig – Medizin ist unsere Berufung. | Universitätsklinikum Carl Gustav Carus DIE DRESDNER. | Universitätsmedizin Rostock | Dietrich Bonhoeffer Klinikum

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- ✓ 22 % der DGFG Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit
- ✓ Flexible Arbeitszeitenmodelle und Überstundenausgleich
- ✓ Diverse Altersstruktur: 23 bis 59 Jahre

„Es ist kein so alltägliches Arbeitsumfeld. Man hat mit Verstorbenen zu tun, was etwas Besonderes ist. Die DGFG ist außerdem recht flexibel und familienfreundlich.“ Matthias Polzin, Dresden

„Ich freue mich sehr über diesen tollen Start im Klinikum. […] Als dann alles eingerichtet war, konnte ich bereits am zweiten Tag die erste Spende realisieren.“ Leena Krämer, Hamburg

„Ich durfte vor kurzem bei einer Hornhauttransplantation im OP mit dabei sein und konnte sehen, wie man Menschen, die fast blind sind, so einfach helfen und vor der Blindheit bewahren kann.“ Anna Rausch, Heidelberg

Ziele der DGFG

- Umsetzung des Gewebegesetzes (2007)
- Ausbau der **gemeinnützigen Arbeit** im Rahmen eines **bundesweiten Netzwerkes** für Gewebetransplantation
- Bedarfsgerechte, sichere, transparente und kostengünstige **Versorgung der Patienten** mit Gewebetransplantaten

Netzwerkstruktur

Stand Juli 2019

- 29 Standorte
- 48 Koordinatoren
- > 90 Spendekrankenhäuser
- 13 Gewebebanken
- > 120 Transplantationszentren von Hornhäuten
- 35 Transplantationsprogramme für Herzklappen und Blutgefäße
- 40 Transplantationseinrichtungen für Amnion

● DGFG Koordinations-Standort ▲ Gewebebank Gesellschafter ■ Hauptverwaltung

Über 10 Jahre DGFG…

…10 Erfolgsfaktoren

1. Gemeinnützigkeit
2. Transparenz
3. Vor-Ort-Präsenz
4. Netzwerk
5. Einheitliche Warteliste
6. Bundesweite Versorgung
7. Qualität
8. Innovation
9. Forschung
10. Internationale Kooperation

● DGFG Koordinations-Standort ▲ Gewebebank Gesellschafter ■ Hauptverwaltung

Unsere Kernaktivitäten

Spende → **Prozessierung** → **Verteilung**

Die DGFG kooperiert mit Kliniken in ganz Deutschland in der Gewebespende.

Für eine Gewebetransplantation melden Zentren aus ganz Deutschland Patienten für z. B. ein Augenhornhauttransplantat bei der Vermittlungsstelle der DGFG an.

Kernaktivitäten werden begleitet von:

- Qualitätsmanagement (QM)
- Forschung
- Kommunikation & Fundraising

Unsere Kernaktivitäten

Spende

- **Kliniken** im Netzwerk melden ihre Verstorbenen der DGFG.
- **Gewebespendekoordinatoren (GSK)** führen in Absprache mit den **Ärzten der DGFG** das medizinische Screening durch.
- **Angehörige** werden informiert und aufgeklärt. Stimmen sie der Spende zu, organisiert der **GSK** die Entnahme.
- Die Freigabe zur Entnahme erteilt schließlich der **Arzt der DGFG.**
- Die **Vermittlungsstelle** koordiniert den Versand der entnommenen Gewebe in die **Gewebebank**.

Prozessierung

- Die **Vermittlungsstelle** hat Überblick über alle im Netzwerk verfügbaren Gewebetransplantate und kümmert sich um die Verteilung der Spenden in die Gewebebanken.
- **Gewebebanken** im Netzwerk der DGFG bereiten die Spenden zu Transplantaten auf.
- Die **Verantwortliche Person (VP)** der Gewebebank erteilt die finale Freigabe des Transplantats, das dann verschickt werden kann.

Verteilung

- Die **Vermittlungsstelle** koordiniert anhand einer bundesweiten Warteliste den Versand der angeforderten Transplantate in die **Transplantationszentren.**
- **Gewebebanken** erhalten dafür einen Versandauftrag von der Vermittlungsstelle und verschicken das Transplantat an das jeweilige Zentrum.

Qualitätsmanagement (QM)

Forschung

Kommunikation & Fundraising

Rechtliche Situation

Gewebegesetz
(seit August 2007)

Transplantationsgesetz (TPG)

- Auskunftsrechte und -pflichten (§ 4,7)
- Einwilligung zur Spende (§ 4)
- Gewebehandelsverbot (§ 17)

Arzneimittelgesetz (AMG)

- Gewebeentnahme und -aufbereitung
- Inverkehrbringen

- TPG-Gewebeverordnung: Anforderungen über Qualität, Sicherheit, Entnahme von Geweben und Übertragung nach TPG
- Arzneimittel- und Wirkstoffherstellungsverordnung: Verordnung über Herstellung von Arzneimitteln, Wirkstoffen und Anwendung von Produkten menschlicher Herkunft

Prozesse der Entnahme und Lagerung (**§20b AMG**), der Prozessierung und des Inverkehrbringens (**§20c AMG, §21a AMG**) erfordern unterschiedliche Erlaubniserteilung durch lokale Behörden und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI, ähnlich FDA)

Gesetzlicher Hintergrund

- **Spendermeldung** (§ 4 / 7 TPG)
- **Spendereignung, Einwilligung** (§ 4 TPG, § 20 AMG)
- **Prozessierungsgenehmigung** (§ 20 AMG)
- **Vertriebserlaubnis** (§ 21 AMG)
- **Handelsverbot** (§ 17 TPG)

Spende → **Prozessierung** → **Verteilung** → **TX**

- **Spendermeldung durch das Krankenhaus**
- **Indikationsprüfung in Abstimmung mit der Gewebeeinrichtung**
- **Eruierung des Willens des Verstorbenen durch Krankenhaus und Gewebeeinrichtung in Zusammenarbeit mit DSO** (hirntote Spender)

- **Prozessierung von Gewebe in Gewebebanken:**
  Hornhaut in Organkultur (ca. 4 Wochen)
  Herzklappen kryokonserviert (bis 5 Jahre bei -180° C)
  Gefäße kryokonserviert (bis 5 Jahre bei -180° C)
  oder direkt in 1-2 Tagen bei entsprechender Indikation

- **Verteilung der Gewebe durch Gewebebanken oder durch Vermittlungsstellen (DGFG) in Zusammenarbeit mit den Gewebebanken**

Willensäußerung

- schriftlich
- mündlich
- mutmaßlich

durch Angehörige

- Ehepartner
- Kinder
- Eltern
- Geschwister
- Großeltern

GEWEBESPENDE *kompakt*

Jeder Verstorbene ist ein potentieller Gewebespender.

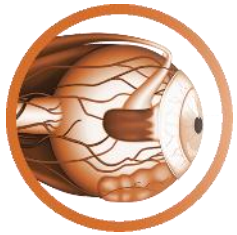
Kontraindikationen

- virale Infektionen: HIV, HBV, HCV, HTLV I/II, Masern, Röteln, VZV, Meningitis/Enzephalitis
- aktive systemische Infektionen
  - bakteriell: z.B. Typhus, Borreliose, Lues, TBC
  - parasitär: z.B. Malaria, Toxoplasmose
- Pilzsepsis
- jemals maligne Erkrankungen des hämatopoetischen Systems *(myelodysplastisches Syndrom, Leukämie, maligne Lymphome, Plasmozytom, Polycythaemia vera)*
- Empfänger von Cornea, Sklera, Dura mater
- zentralnervöse Erkrankung unklarer Genese *(z.B. M. Alzheimer, M. Parkinson, ALS, MS)*
- Risiko der Krankheitsübertragung durch Prionen
  - Personen mit CJD bzw. in der genetischen Familie
  - Personen mit rasch fortschreitender Demenz *(Ausnahme: vaskuläre Demenz)*
  - Empfänger von menschlichen Hypophysenhormonen
- unklare Todesursache *(außer bei geplanter Obduktion)*

Gewebespezifische Kontraindikationen

Ophthalmologische Gewebe	Kardiovaskuläre Gewebe	Muskuloskelettale Gewebe
	Maligne Erkrankungen (außer z.B. Basalzellkarzinom, Carcinoma in situ) **Sepsis mit Bakeriämie**	
• schwerwiegende Lokalinfektion des Auges • maligner Tumor des Augenhintergrundes, Retinoblastom • Hornhauterkrankungen	• systemische Kollagenosen • Myokarditis • gesicherte Endokarditis	• Juveniler Diab. mell. od. Insulinpflicht > 10 J. • Metabol., entzündliche Knochenerkrankung • offene Knochenfraktur III°

Was kann gespendet werden?



✓ Augenhornhäute

✓ Plazenta/Amnion

✓Herzklappen

✓Muskuloskelettale Gewebe

✓Blutgefäße

Haut

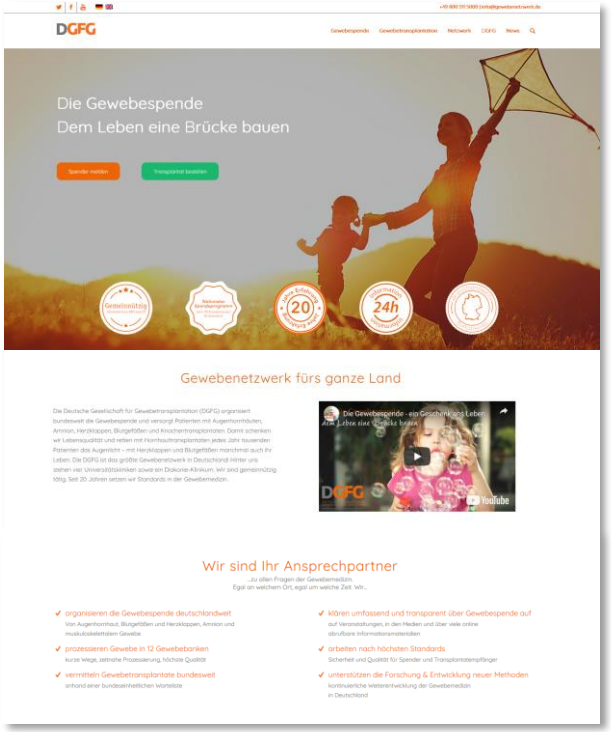
Wie helfen Gewebetransplantate?

	Wiederherstellung der Sehfunktion
	Lebenserhaltung, Vermeidung von Amputationen
	Wiederherstellung der Mobilität, Schmerzlinderung, Bewahrung vor Amputationen oder Gelenkversteifungen
	Wundabdeckung (z. B. Ophthalmologie, Mund-Kiefer-Chirurgie, gynäkologische Chirurgie), temporärer Hautersatz bei z. B. Behandlung von Verbrennungen

Ziel: Verbesserung der Lebensqualität und Lebensrettung

Öffentlichkeitsarbeit

im Netzwerk der DGFG



Infomaterial auch zum Download auf unserer Homepage!

DGFG

Vorbeischauen lohnt sich!

Die Gewebespende –

dem Leben eine Brücke bauen

DGFG erLeben

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEWEBETRANSPLANTATION GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT mbH

bewegt · verbindet · transparent

www.gewebenetzwerk.de